

Floating Houses sind schwimmende Neubauten. Auftriebskörper (Pontons) aus Stahl oder Beton sorgen dafür, dass das Haus auch bei Wellengang nicht schwankt.

Ulf Baither ist kein gewöhnlicher Unternehmer – denn was er anbietet, ist ein ganz bestimmtes Lebensgefühl: Das Wohnen auf dem Wasser. Wer jetzt an muffige Kajüten und alte Seebären denkt hat weit gefehlt. Die Firma floatinghouse verbindet den Komfort eines Neubaus mit marinem Flair und bietet ein Nischenprodukt zwischen Bau- und Bootsbranche an. „Ich hatte gerade in Vancouver zu tun gehabt und kannte die dort liegenden schwimmenden Häuser. Urlauber an der Marina Kröslin an der deutschen Ostsee in schwimmenden Häusern unterzubringen klang interessant“, erzählt Ulf Baither vom Beginn seines Unternehmens. Dieses bietet von der Standortanalyse über die Organisation von Spezialtransporten bis hin zur Vermietung ein umfassendes Gesamtpaket für die zukünftigen Hausboot- bzw. Hausbesitzer an und kann vor allem in puncto Genehmigungen auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

MODERNES DESIGN Für die Planung der schwimmenden Häuser arbeitet floatinghouse mit den Berliner Architekten Büro13 zusammen, das schon seit 2000 die Umsetzung von schwimmender Architektur verfolgt. Die Idee ist, in jedem Winkel des Hauses den Bezug zum Wasser spürbar zu machen. „Die Räume verfügen über großzügige Glasfronten, die die Außen- und Innenwelt verbinden und so die umgebende Wasserlandschaft fast überall erleben lassen. Selbst vom Bett aus ermöglichen tiefer gelegte Fenster einen direkten Wasserblick. Für Kinder haben >>

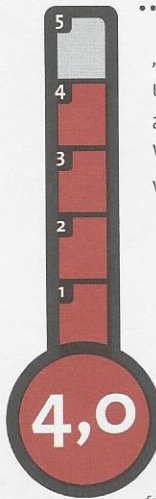


AM WASSER WOHNEN

Schwimmende Häuser Der Traum vom Wohnen auf dem Wasser wird wahr: Konzipiert als Ferienapartments besiedeln immer mehr schwimmende Häuser und Hausboote die deutschen Flüsse und Seen und expandieren bereits in die Nachbarländer. Wie auch im Schiffbau fällt die Materialwahl gerne auf Holz. Von Laura Hannappel



HOLZ-O-METER



„Spannende Idee elegant umgesetzt – bleibt nur abzuwarten ob diese Wohnform massentauglich wird.“ *Redaktion*

Die Bewertung ist ein Mittelwert der Einzelurteile von Redaktionsbeirat und Redaktion. Bewertet werden das Gebäude als Holzbau an sich, Energieeffizienz, ökonomische Machbarkeit und architektonischer Gesamteindruck. Die Bewertung bezieht sich ausschließlich auf die im Artikel abgedruckten Informationen. Bewertungsschlüssel: 5 Punkte = Herausragendes Musterprojekt im Holzbau; 4 = Stand der Technik; 3 = Guter Gesamteindruck mit Verbesserungspotenzial; 2 = Deutliche Mängel bei Planung und Umsetzung; 1 = Klarer Rückschritt in Punkto Energieeffizienz

» wir Schlafkojen mit großen Bullaugen direkt neben dem Kopfkissen geschaffen“, erläutert Architekt Rogér Bach das Konzept. Diese Grundidee vereint alle Haustypen, die es in verschiedensten Größen und unterschiedlicher Ausstattung gibt: Vom kompakten und motorisierten Floating30 über das Floating100 auf zwei Ebenen bis hin zu mehreren Cruisern, die sternförmig an einem Steg zusammengelegt ein Hotel ergeben.

LOGISTISCHE FINGERÜBUNG Die motorisierten Hausboote sitzen auf seewasserfesten Pontons, die wie Aluminium-Katamaran-Schwimmer funktionieren und mit ihrer Länge von knapp 14 m meist mehrere Wellengänge unter sich hindurch lassen. Nachdem die Hausboote in eher ruhigeren Gewässern eingesetzt werden, schwanken diese wenn überhaupt nur leicht. Dennoch müssen sich wie im Bootsbau ein nautischer Ingenieur, verantwortlich für die Berechnung der Pontons, mit einem Architekten und Innenraumdesigner abstimmen, damit das Boot später in perfekter Balance im Wasser liegt.

Persönliche Einrichtungsgegenstände bringen diese Konstruktion dann nicht mehr so leicht aus dem Gleichgewicht. Die schwimmenden Häuser, darunter auch das zweigeschossige Floating100, sind im Gegensatz zu den Hausbooten an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen. Die erste Serie wurde komplett in der Schiffswerft Formstaal AG in Stralsund vorgefertigt. „Die Spannung war groß, ob die zweistöckigen Häuser aus dem Tor der Werft passen würden. Es war Millimeterarbeit! Im Hafen von Stralsund wurden die schwimmenden Häuser dann mit riesigen Kränen in die

Ostsee gebracht und von dort mit kleinen Booten zum Steg geschleppt“, berichtet Architekt Rogér Bach vom Prozedere. Dort wurden die Häuser auf Pontons aus Stahl gestellt. Diese Auftriebskörper wiegen etwa 12 t, während ein Ponton aus Beton für dasselbe Haus 70 t wiegt und daher eine größere Wassertiefe voraussetzt. Dennoch setzen sich mittlerweile die Beton-Pontons durch, da sie aufgrund ihrer Masse wesentlich ruhiger im Wasser liegen und im Gegensatz zu den Stahlpontons wartungsfrei sind. Die komplette Vorfertigung der Häuser setzt einen Seewasser-



1

1 Terrassen und Badestege sorgen dafür, dass sich das Wohnen auf dem Wasser anfühlt wie Urlaub. 2 Je nach Größe der Anlegestelle können ganze Nachbarschaften auf dem Wasser entstehen. 3 Die schwimmenden Häuser bieten jeglichen Komfort eines Neubaus. 4 Floating Houses gibt es in verschiedenen Größen und Ausstattungen. Allen gemeinsam ist der Außenbezug.



3

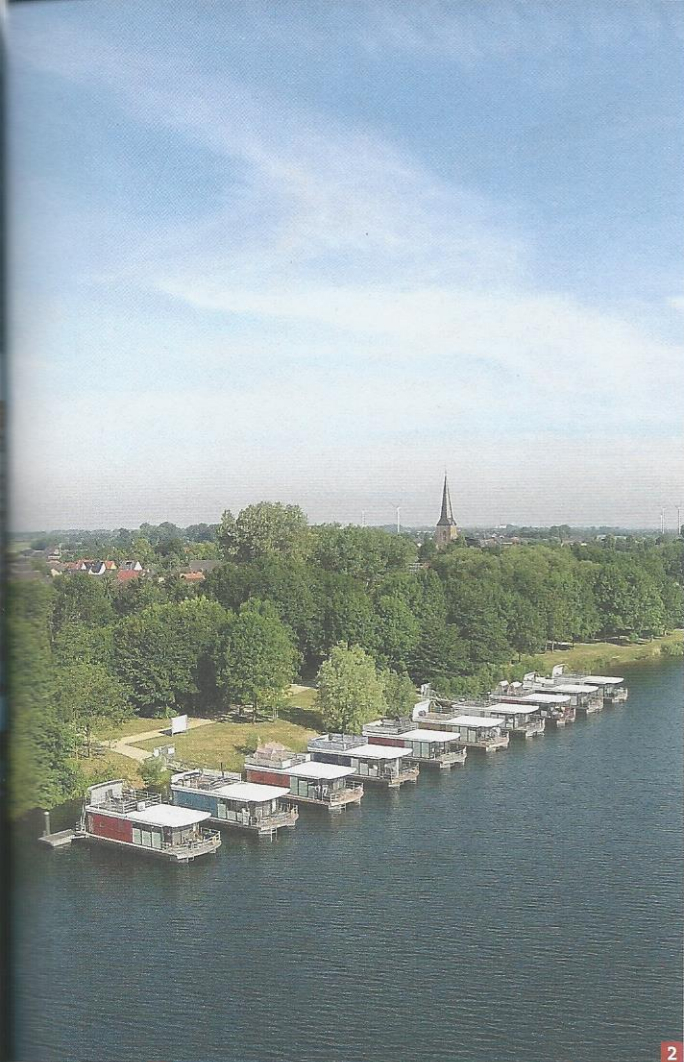
Capatect Hanf-Gefachdämmung

Hanf – die 100% ökologische österreichische Dämmstoff-Alternative

- 100% nachwachsend / 100% biologisch abbaubar!
- Diffusionsoffene Naturfaser
- Hohe Masse – dadurch hohe Wärmespeicherung und hervorragender sommerlicher Hitzeschutz
- Höchster Schallschutz
- Gesundes Raumklima
- Gesundheitlich unbedenklich, kein Juckreiz bei der Verarbeitung
- Resistent gegen Nagetiere und Insekten



www.capatect.at
www.hanfdaemmung.at



2

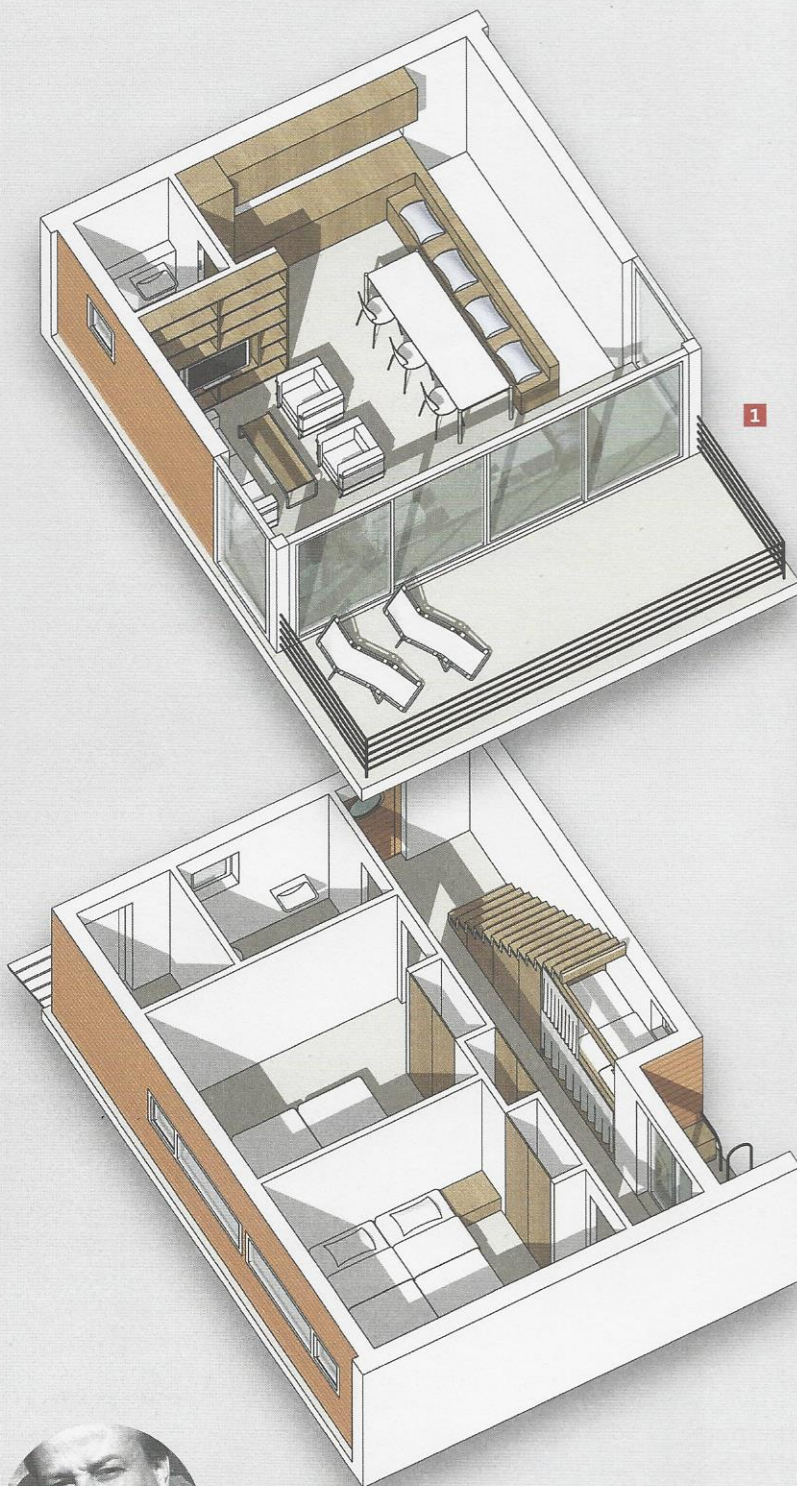


4

weg voraus, da aufgrund der Höhe ansonsten die Logistik nicht lösbar wäre. Daher werden für die Floating100 mittlerweile einzelne Elemente vorgefertigt und auf dem vorher betonierten Ponton zusammengefügt.

GRAUES HOLZ In der Grundkonstruktion kommt für die floating houses Holz zum Einsatz. „Bei der Fassade muss man wissen, inwieweit man Veränderungen am Material zulassen, oder alle paar Jahre den Pinsel schwingen will. Wir haben in unseren Anlagen beide Fälle.“, berichtet Ulf Baither von den unterschied-

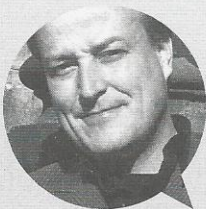
Anzeige



1 Die Grundrisse erinnern in ihrer Kompaktheit an Einfamilienhäuser. 2 Die erste Serie des Typs floating100 wurde komplett vorgefertigt und mittels Kran auf die Schwimmkörper (Pontons) gestellt.

» lichen Vorlieben der Hausbootbesitzer. Im Fall des Floating100 fiel die Wahl des Fassadenmaterials auf Lärchenholz, dessen ursprünglich sehr warmer Farbton aufgrund der Witterungsverhältnisse mittlerweile etwas ergraut ist. Vor allem der Salzgehalt in der Luft prägt das Material. „Frei wählbar ist bei unseren schwimmenden Häusern aber nicht alles. Zertifizierungsprozesse, amtliche Atteste und eine ausgefeilte Technologie machen uns da etwas schwerfälliger. So können Sie am Floating44 zwischen Holz- oder Aluminiumfassade wechseln. Wir geben jedoch die Holzart für eine Außenfassade vor, da wird vieles aufeinander abgestimmt“, ergänzt der Unternehmer.

SUCHTFAKTOR Und was hält die Zukunft bereit? „Ich denke, dass es immer ein Nischenprodukt bleiben wird. Wir versuchen dabei dieses einmalige un-mittelbare Wassererlebnis zu vervielfältigen, indem wir unsere Objekte touristisch vermieten. Für mich ist es nach wie vor unglaublich schön, morgens das Büro auf dem Wasser aufzuschließen. Wenn dann nicht das Telefon schrillen würde, könnte man glauben im Urlaub zu sein.“ «



VOM BETT AUS ERMÖGLICHEN TIEFER GELEGTE FENSTER EINEN DIREKTEN WASSERBLICK.
FÜR KINDER HABEN WIR SCHLAFKOJEN MIT GROSSEN BULLAUGEN NEBEN DEM KOPFKISSEN GESCHAFFEN.

Architekt Roger Bach



Daten & Fakten:

- **Unternehmen:** FGH floating house GmbH
- **Bauherr & Grundeigentümer:** Marina Kröslin
- **Architektur:** büro 13 architekten, Berlin
- **Bauphysik:** Firma HTPS
- **Gebäudetechnik:** Haustechnik Sybel
- **Weitere Fachplanungen:** Elektrotechnik Weiß GmbH
- **Errichtungskosten:** 250.000 €
- **Grundfläche netto/brutto:** 97 m² / 139 m²
- **Bebaute Fläche:** 69,56 m²
- **Heizwärmebedarf:** 61,8 kWh/m²a
- **Endenergiebedarf:** 3,4 kwh/a (31,6kwh/m²a)
- **Erneuerbarer Primärenergiebedarf:** 50,4
- **Gesamter Primärenergiebedarf:** 82,0
- **Statisches Konzept:** Biegesteife Rahmen
- **Material-Konzept:** Holzskelettkonstruktion
- **Wärmeschutz:** Holzsandwichkonstruktion, Dämmmaterial Mineral Wolle
- **Außenwände:** Lärchenholz, Mineral Wolle, U=0,18
- **Fenster:** Doppelverglasung, U=1,1
- **Dach:** Mineral Wolle, U=0,18
- **Fundamentplatte o. Kellerdecke:** Stahlponton, Decke gegen Ponton, U=0,24
- **System der Wärme- und Kälte-Erzeugung** (inkl. Warmwasser): Luft /Luft Wärmepumpe
- **System der Wärme- und Kälte-Abgabe:** Luft Wärmepumpe, Fabrikat Daikin
- **Lüftungstechnik:** Luft /Luft Wärmepumpe mit Klimatisierung, Fabrikat Daikin
- **Photovoltaik:** Auf Wunsch möglich
- **Qualitäten der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit:** Durch gute Vermietungszahlen Amortisation der Baukosten nach wenigen Jahren
- **Qualitäten der sozialen Nachhaltigkeit:** Zugänglichkeit für Jedermann und -Frau
- **Qualitäten der ökologischen Nachhaltigkeit:** Holz, nachwachsender Rohstoff

We will rock you.

Festool unplugged – die neue Generation Unabhängigkeit.



Das 18-Volt-System von Festool:

Macht unabhängig von der Steckdose und sorgt mit der Kombination aus 5,2 Ah Hochleistungs-Akku-Packs und bürstenlos arbeitendem EC-TEC Motor immer für hervorragende Ergebnisse. Beim Sägen, beim Bohren und beim Schrauben: Spürbare Leistung und Ausdauer, höchste Präzision, einzigartiger Arbeitskomfort und dank SERVICE all-inclusive auch maximale Sorgenfreiheit. Für mehr Unabhängigkeit und Effizienz bei allem, was Sie tun – in der Werkstatt und unterwegs.

Mehr Infos im Fachhandel oder unter www.festool.at/unplugged.

FESTOOL
Werkzeuge für höchste Ansprüche

www.festool.at